

## **Pastoralreferent Clemens Weißenberger, Frankfurt**

**hr1-Zuspruch, Freitag, 18. März 2016**

### **Gott hat immer Zeit**

Zum Geburtstag hat sich mein Sohn eine Uhr gewünscht. So mit allem Schnickschnack, Stoppuhr, spaciges Licht und stylisches Aussehen. Weil er jetzt alt genug ist und sagen kann, wie spät es jetzt ist, und deswegen braucht er eine Uhr.

Ich musste lächeln. Denn das gehört natürlich zum Älterwerden dazu. Zu wissen, wie spät es ist, was die Stunde geschlagen hat. Gut, wenn wir ihm sagen, dass er noch fünf Minuten zum Spielen hat, dann ist ihm das viel zu kurz, und wenn er fragt, wann wir endlich in Urlaub fahren und sagen in vier Monaten, dann ist ihm das viel zu lange. Obwohl er jetzt eine Uhr hat, richtig mit der Zeit umzugehen will gelernt sein.

Das fällt selbst mir als Erwachsenen schwer. Und ich kenne die Uhr und weiß die Zeit einzuschätzen. Oft fällt mir auf, wie gut es wäre, sich genügend Zeit zu nehmen für die Dinge, die wichtig sind. Das habe ich mir für die Fastenzeit besonders vorgenommen. Und deswegen habe ich letzte Woche einen Freund ganz verwundert: Du bist schon da? fragte er, als ich um fünf Uhr zu ihm kam. Wir waren zum Fußball schauen verabredet. Aber ich bin früher gekommen und konnte deswegen mit seinem Sohn ganz lange bis zum Bettgehen spielen und ihm gefühlte einhundert Bilderbücher vorlesen. Oder eine gute Freundin, von der ich lange nichts mehr gehört habe. Die hat einfach angerufen, als ich sie in einem sozialen Netzwerk gefunden und als „Freundin“ angefragt habe. Sie sagte: „Bevor wir wieder so lange nichts voneinander hören, dachte ich, ich melde mich mal!“ Und wir haben mehr als eine Stunde erzählt, wie es uns geht, was die Kinder machen.

Sich Zeit nehmen für die wichtigen Dinge im Leben, ich denke darauf kommt es an. Immerhin steht mir nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung. Zunächst als Lebenszeit, aber dann auch als „freie Zeit“, die ich neben der Arbeit und anderen Verpflichtungen habe, wie Familie und Einkauf und Wohnung. Das hat dann auch mit meinem Glauben zu tun. In der Bibel steht: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,15) Die Zeit, die ich habe, habe ich von Gott geschenkt bekommen. Gott ist der Grund meines Lebens ist. Und ihm will ich zurückgeben, was ich bekommen habe. Deswegen will ich die Zeit, die ich habe, gut nutzen. Mit Menschen, die mir wichtig sind und für Sachen, die es wert sind. Es ist meine Zeit, von Gott geschenkt.

Zum Nachhören als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr1/index.jsp?rubrik=19034>